

Sport

Der große Traum vom kleinen Eisenmann

Beim zehnten Niederschlesien-Triathlon in Kollm starteten über 130 Sportler

Von Rainer Könen

Wer vor der Pensionierung steht, sieht sich irgendwann vor die Frage gestellt, wie man die viele freie Zeit, die man im Ruhestand hat, sinnvoll gestalten soll.

Widmet man sie den Enkelchen, den Blumenbeeten im Garten oder zieht man es gar vor, bequem im Lehnstuhl schaukelnd, auf mehr oder minder ausgefüllte Lebensjahre zurückzublicken? Als Werner Lachmann in Rente ging, hatte für den Dresdner festgestanden, dass „ich etwas machen will, wo ich nicht einroste“. Und er stieg kurzerhand in die Triathlon-Szene ein.

Der 71-Jährige war am Sonnabend beim zehnten Niederschlesien-Triathlon in Kollm-Ost der älteste Teilnehmer und genoss sichtlich die Bewunderung, die ihm die weitaus jüngeren Sportler ob seines hohen Alters entgegenbrachten. Klar, meinte der für den Verein Tria Dresden startende Lachmann, „bei solchen Wettbewerben werde ich zwar immer Letzter, was aber egal ist. Hauptsache ist doch, dass es mir Spass macht“.

Den hatten alle der rund 130 Hobby-Triathleten, die aus ganz Sachsen nach Kollm an den Quitzdorfer Stausee gekommen waren, um an einem der drei Wettbewerbe

rungsfrei radeln und laufen konnten.

Dass sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren (im Vorjahr waren 104 Sportler nach Kollm gekommen) bei den diesjährigen Wettbewerben so viele in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen messen wollten, war für Frank Starke vom Kodersdorfer Sportverein ein deutliches Zeichen, dass sich „Triathlon am Quitzdorfer Stausee allmählich zu einem breiten sportlichen Ereignis entwickelt“.

Und in Anspielung auf den legendären „Ironman“ auf Hawaii, wo die weltbesten Triathleten alljährlich ihren „härtesten Mann“ ermitteln, meinte Starke weiter, dass Mini-, Jedermann- oder Familien-Triathlon auch deswegen zunehmend beliebter werden, weil insgeheim wohl manch einer der Teilnehmer davon träumt, auch einmal „ein kleiner Eisenmann zu werden“.

Ergebnisse:

■ Wettbewerb 1 – Kinder:

Schwimmen/Radfahren/Endzeit

1. Christian Wollweber (TM 13)	07:30	22:27	34:48
2. Florian Süße (TM 13)	07:58	21:59	35:40
3. Julia Stoltze (TW 12)	06:47	25:07	37:09

■ Wettbewerb 2 – Jedermann

Schwimmen/Radfahren/Endzeit/Männer

1. Max Krenz	09:08	34:14	01:02:09
2. Harry Neumann	10:01	37:41	01:04:56
3. Sten Männchen	11:05	36:25	01:04:58

Triathlon



Schnelle Wechsel auch bei Familienstaffel gefragt

Während des heutigen 10. Niederschlesischen Triathlons am Quitzdorfer Stausee sind auch innerhalb der Familienstaffel schnelle Wechsel, wie hier nach dem Schwimmen zum Radfahren,

gefragt. Um 14 Uhr erfolgt der Start zu dieser Staffel. Bereits um 10 Uhr beginnt der Minitriathlon zum „Schnuppern“ am Strand von Kollm-Ost. Eine Stunde später kann jeder, der

sich 600 Meter Schwimmen, 20 Meter mit dem Fahrrad und einen über 5 Kilometer zutraut, an den Start zum Triathlon für Jedermann gehen. Foto: Rolf Ullm